

Dr. Eberhard Heller
Redakteur der Zeitschrift EINSICHT

Riefhofweg 4
82544 Ergertshausen
Tel./Fax: 08171 - 28816
den 3.8.1998

Dr. Eberhard Heller, Riedhofweg 4, 82544 Ergertshausen

Herrn
Edmund A. Zabel
Waldstr. 12
77704 - Oberkirch

per Fax

Sehr geehrter Herr Zabel,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24.6., zu dessen Beantwortung ich erst jetzt komme.

Zunächst: wer sind wir, was wollen wir.

Wir gehören zu jenen römisch-katholischen Christen, die aus dogmatischen Gründen die entscheidenden Reformen des II. Vat. Konzils ablehnen, weil sie nach unserer Überzeugung den bisherigen Lehraussagen der Kirche widersprechen. (N.b. wir sind **keine** sog. Traditionalisten.)

Aus diesem Grund lehnen wir auch den N.O.M. Pauls VI. ab, weil minutiöse theologische Untersuchungen unsererseits ergeben haben, daß dieser Ritus in sich ungültig ist - zu einem ähnlichen Resultat kam auch eine Kommission unter den Kardinälen Bacci und Ottaviani - und daß sein Promulgator, Paul VI., sich der Häresie schuldig gemacht hat wie übrigens auch seine Nachfolger. Und ein "Papa haereticus depositus est" (Bellarmin). Dies ist kath. Lehre! Und keiner seiner Nachfolger hat diese Revolution rückgängig gemacht, im Gegenteil!

Im übrigen können wir mit unserer Beurteilung eigentlich nicht so ganz schief liegen, wenn selbst Kard. Ratzinger folgendes schreibt: Nach seinem Urteil war das Resultat dieser Reform Pauls VI. "in seiner konkreten Verwirklichung keine Neubelebung, **sondern eine Verwüstung**". (Vorwort zu Gamber, Klaus "Die Liturgiereform" Le Barroux 1992, S. 6) - In seiner neuesten Publikation "La mia vita, ricordi 1927-1997" ("Mein Leben - Erinnerungen 1927-1997") Rom 1997, Ediz. Paoline, äußert sich Ratzinger noch deutlicher: "Ich bin überzeugt, daß die kirchliche Krise, in der wir uns heute befinden, zum großen Teil **vom Zusammenbruch der Liturgie** herrührt. Ich war bestürzt über die Ächtung des alten Missale, zumal es eine solche Entwicklung noch nie in der Liturgiegeschichte gegeben hatte. Die Konsequenzen dieses Bruches in der Liturgiegeschichte konnten nur tragisch sein (...) All dies hatte für uns einen äußerst schweren Schaden zur Folge."

Wir haben aber in unseren Reihen aber auch Probleme: Priestermangel. Deswegen hatten sog. Clerici vagantes aus der sog. Alt. röm. kath. Kirche (d.i. nicht die alt-kath. Kirche!), deren Weihen problematisch bzw. ungültig sind, leichtes Spiel in unsere Gruppen Eingang zu finden - begünstigt durch einen gewissen Heilsegoismus mancher blauäugiger Personen. So besteht für uns die Gefahr, daß wir sektiererisch abdriften und unser Engagement für eine dogmatisch intakte Kirche diese Vaganten zur Farce verkommt bzw. der Lächerlichkeit preis gegeben wird. Davor wollte ich warnen.

Was nun den 'Bischof' Schmitz betrifft, so wurde er von dem ehemaligen Freiburger Generalvikar als Bischof anerkannt. Ich kann mir aber nicht vorstellen, daß dieser nur über den Bruchteil an Recherchen durchgeführt hat, die wir veranstaltet haben, um zu dem Ergebnis zu kommen, daß seine Weihe ungültig ist, und dann auch die, die von ihm gespendet wurden.

Es wäre schön, wenn der Kirche nur "ein starker Wind ins Gesicht" bläst. Was meinen Sie wohl, warum Herr Dr. Helmut Kohl für die Abtreibung hat stimmen können, ohne dafür öffentlich exkommuniziert zu werden, und die sog. 'kath.' Beratungsstellen mit dem Beratungsschein eine Tötungslizenz ausstellen dürfen, wobei sie von den Bischöfen noch gestützt werden... und Lehmann ungestraft Luther einen Kirchenlehrer nennen konnte, der als Ketzer von der Kirche verurteilt wurde. Es lohnt sich zu lernen, eins und eins zusammenzuzählen, will sagen, über die religiöse Revolution, die vor unseren Augen abläuft, etwas mehr zu wissen

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "E. Hell". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial "E".